



Mission Zero – Mobilität

Ariane Weifner | Energieinstitut Vorarlberg

VORARLBERG
M O B I L
ANDERS UNTERWEGS

Mission Zero Mobilität

Landesprojekt 2023



Hintergrund MissionZeroV

Oktober 2018: Beschluss des Vorarlberger Landtages, die Landesverwaltung ab 2019 klimaneutral zu organisieren → „MissionZeroV“



©Robert Kneschke_stock.adobe.com,192301024



Klimaneutrale Verwaltung

18 Gemeinden haben nach dem Vorbild des Landes den Beschluss gefasst ihre Verwaltung klimaneutral zu organisieren



Ziel

Reduktion der verursachten CO₂-Emissionen der Gemeindeverwaltung bis spätestens 2040 und Kompensation der verbliebenen Emissionen

Wärme

Strom

Mobilität

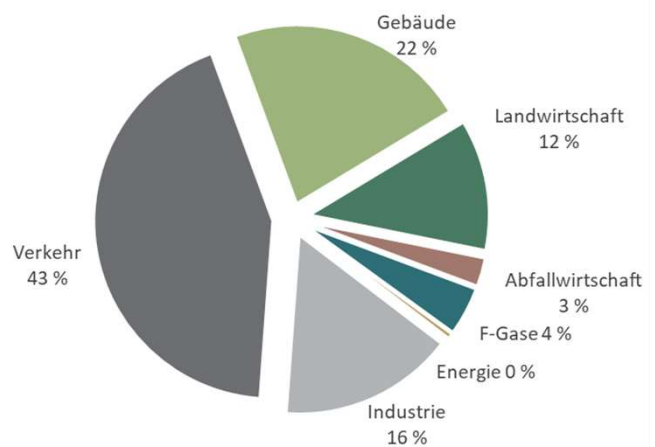


Landesprojekt Mission Zero Mobilität



Warum Mobilität?

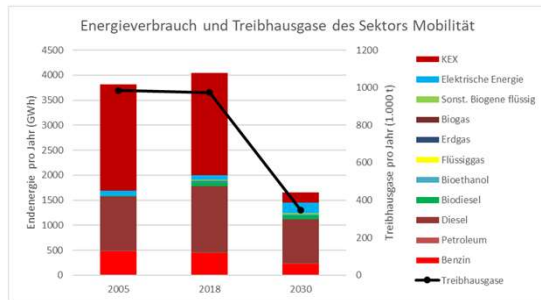
→ Der größte Teil der direkten Treibhausgasemissionen in Vorarlberg stammt aus dem Mobilitätssektor



Quelle: Monitoringbericht Land Vorarlberg für das Berichtsjahr 2022 - Datenstand 2020

Energieautonomie+

Ziele Sektor Mobilität



Handlungsfelder

- **E-Mobilität - Anteil 2030 30%**
- Radverkehr fördern
- Öffentlicher Verkehr
- Siedlung und Mobilität
- **Mobilitätsmanagement**
- Güterverkehr

Projektziel



Ziel des Projektes

Energieverbrauch und somit Treibhausgasemissionen im Bereich Mobilität **reduzieren**

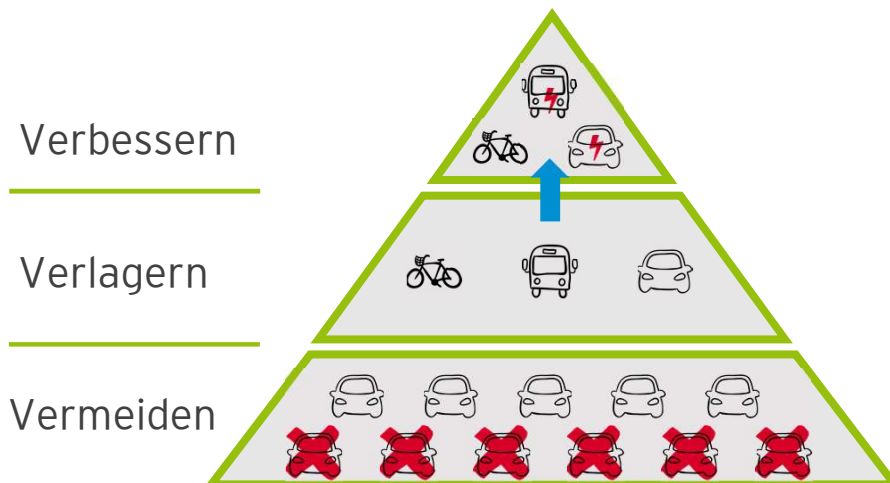


- Arbeitsweg Mitarbeiter*innen
- Gemeindefuhrpark
- Hörbranz, Rankweil, Lustenau, Feldkirch, Satteins



© Energieinstitut Vorarlberg

Pyramide der nachhaltigen Mobilität

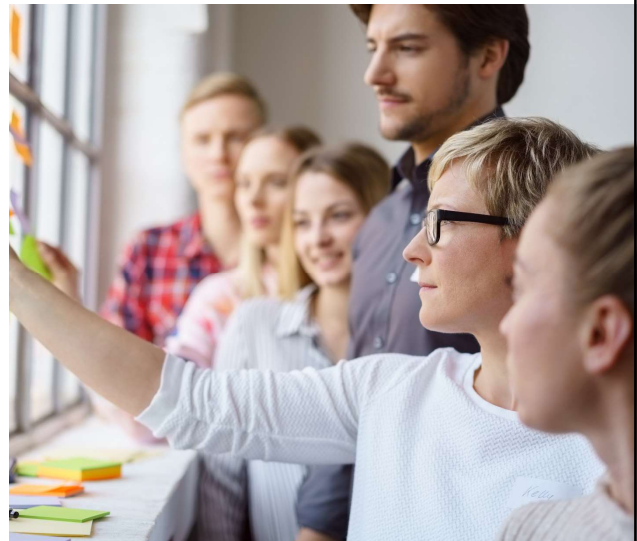


Grundlagenanalyse



Grundlagenanalyse

- Stuserhebung von bestehenden Maßnahmen
- Potentiale Mitarbeiter*innen-Mobilität
- Potentiale Gemeindefuhrpark



@contrastwerkstatt_stock.adobe.com_168271253

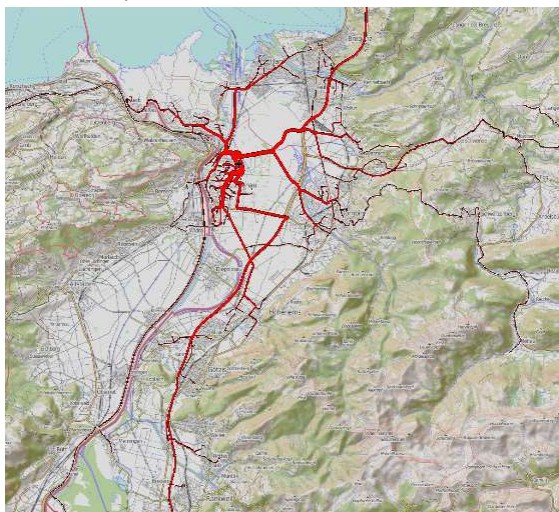
Mitarbeiter*innen-Mobilität

Adressanalyse

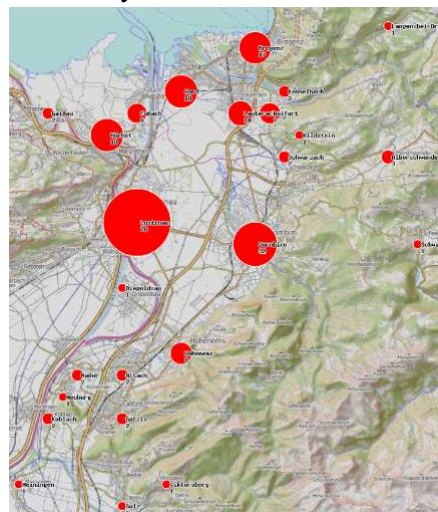
- Routing aller Mitarbeitenden von Wohnort zum Arbeitsort
- Ermöglicht Reisezeitvergleiche zwischen der Anreise mit PKW, Fahrrad und Öffentlichen Verkehrsmitteln
- Ermittlung von Potentialen aufgrund von Reisezeit und Reisezeitdifferenzen
- Darstellung der Potentiale nach Entfernung zum Arbeitsplatz

Adressanalyse

Arbeitsweg mit dem MIV



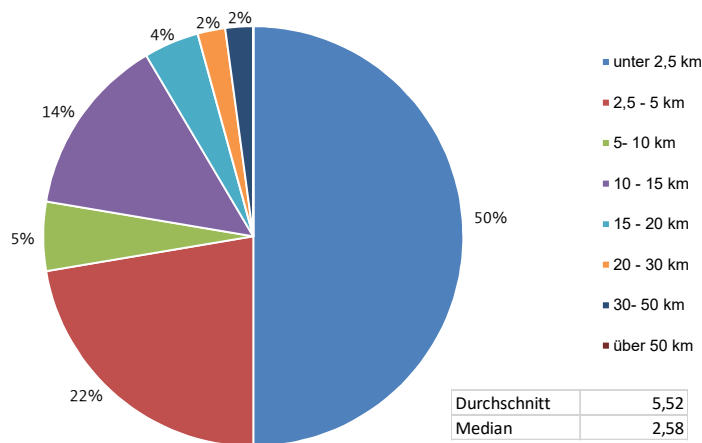
Wohnortgemeinde der Mitarbeitenden



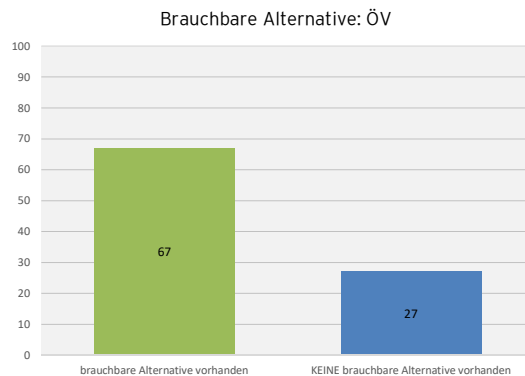
Ergebnisse



Potentiale Anreisedistanzen



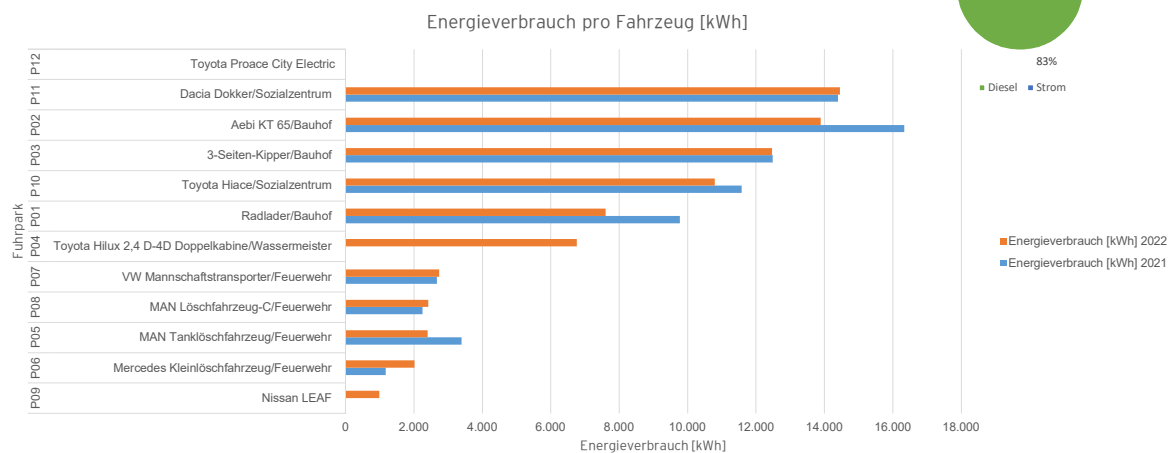
Potentiale öffentlicher Verkehr minimal



Max. 60 Minuten und max. +25% oder +15 Minuten zu MIV

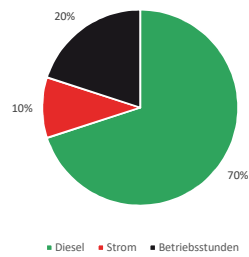
→ 71% der MA haben eine ÖV-Alternative

Ergebnisse Fuhrparkanalyse



Ergebnisse Fuhrparkanalyse

- Vor allem Dieselfahrzeuge im Bereich der Landwirtschaftlichen Maschinen und Baumaschinen



Aktionsplan



Einführung von BMM

Aufbau von Strukturen, Klärung von Ziel und Zuständigkeiten



Ist-Analyse & Standortbestimmung



Umsetzung von BMM

Planung

Umsetzung



Kontrolle



e⁵ Aktionsplan zur Mission Zero Mobilität

Zuständigkeit



Interne Organisation

1 Auftrag, Budget und Organisation

- Relevante Abteilungen und Personen (Bürgermeister, Bauamt, Straßen- und Mobilitätsausschuss) mit an Bord holen. Auftrag und Freigabe des Budgets wird in Rücksprache mit Bürgermeister abgeholt. Abteilung Energie- und Umwelt, Bauamt, Mobilitätsausschuss bei den Projekten gut einbinden.
- Bildung eines Projektteams oder Austauschkultur mit den relevanten Abteilungen.



2 Ziele Mobilitätsmanagement in der Gemeinde

- Ziele zum BMM sind in der e⁵-Aktivitätenplanung bzw. den dahinterliegenden Bewertungen der e-Stufen verankert. Die Gemeinde bekennt sich zum Prinzip der Sparsamkeit und Effizienz.
- Die Zielerreichung wird langfristig durch die finanziellen Einsparungen bzw. Reduktion der Verbräuche und CO₂-Emissionen durch das Monitoring über den EBO überprüft.



Infrastruktur

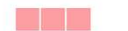
1 Dienstfahräder (Unterstützend zu Dienstreiserrichtlinien)

- Der Ist-Stand wird erhoben und der Bedarf bzw. die Nutzung abgefragt.
- Zustimmung des Bürgermeisters abholen.
- Anschaffung weiterer Dienstfahräder und Bewerbung des Angebots bei den Mitarbeitenden.



2 Anschaffung E-Dienstfahrzeug (Unterstützend zu Dienstreiserrichtlinien)

- Angebote für Ladebox einholen.
- Auto verfügbar (nach Caruso-Modell verwirklicht).
- Änderungen für Mitarbeiter*innen kommunizieren.
- Auslastung sicherstellen (Dienstreiserrichtlinien)



3 Umstellung Elektrifizierung Fuhrpark

- Testung elektrische Baufahrzeuge bzw. suffizienter Modelle für den Bauhof, z.B.: Lastenfuhrad für kurze Wege mit Werkzeugkoffer andenken. Erfahrungen aus anderen Gemeinden mit E-Fahrzeugen austauschen
- Fuhrpark schrittweise auf elektrische Fahrzeuge umrüsten





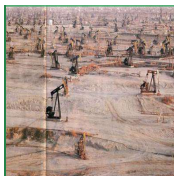
Neue Gemeinden gesucht

Anmeldung und Fragen: ariane.weifner@energieinstitut.at



Sieben auf einen Streich!

Gute Gründe für betriebliches Mobilitätsmanagement



Klima
schützen



Kosten sparen



Erreichbarkeit
erhöhen



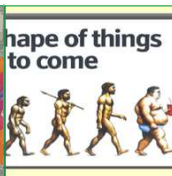
Begegnung
fördern



Schadstoffe
vermeiden



Lärm
reduzieren



Fitness
verbessern





Bleib mit uns in Verbindung!
www.energieinstitut.at/newsletter